

Havariekommando

Gemeinsame Einrichtung des Bundes und der Küstenländer



Pressemitteilung Nr. 2

Cuxhaven, den 01.03.2007

Schwerölaustritt im Bereich Bützfleth Erste Einsatzkräfte sind vor Ort im Einsatz

Das Gewässerschutzschiff „NEUWERK“ des Wasser- und Schifffahrtsamtes Cuxhaven, das Ölbekämpfungsschiff „MPOSS“ aus Hamburg sowie die Wasserschutzpolizeiboote „BÜRGERMEISTER WEICHMANN“ und „BÜRGERMEISTER BRAUER“ sind vor Ort im Einsatz.

Zum Aufsuchen der Ölverschmutzungen und zum Koordinieren der Ölbekämpfungsschiffe ist ein Ölüberwachungsflugzeug in der Luft. Zusätzlich finden Begehungen auf niedersächsischer und schleswig-holsteinischer Seite entlang der Elbe statt, um bei möglichen Verschmutzungen der Ufer gezielt Reinigungsarbeiten einleiten zu können.

Nach den letzten Meldungen wurden bislang nur kleine Verschmutzungen im Uferbereich festgestellt.

Der unter norwegischer Flagge fahrende Chemikalienanker „FOSTRAUM“ (85 m lang, 13 m breit, 2.470 BRZ) und die umliegenden verschmutzten Kaianlagen in Bützfleth sollen im Laufe des Tages von den Resten des ausgetretenen Schweröls (Schiffskraftstoff) gereinigt werden.

Um ein Eintreten des in der Elbe treibenden Schweröls in die Elbenebenflüsse zu verhindern, wurden die Hochwassersperrwerke an der Krückau und Pinnau geschlossen.

Im Bereich der Pagensander Nebenelbe werden zur Zeit Ölsperren ausgebracht, um ein Ausbreiten der Ölverschmutzungen zu verhindern. Das Ölbekämpfungsschiff „KNECHTSAND“ wird in Kürze vor Ort eintreffen.

Aktuelle Bilder vom Einsatzgeschehen werden mit der nächsten Pressemitteilung versandt.

Weitere Informationen folgen.

Kontakt:

Anika Rühle

Pressestelle Havariekommando

Gemeinsame Einrichtung des Bundes und der Küstenländer

Am Alten Hafen 2

27472 Cuxhaven

Tel.: 04721- 567- 181

[Mailto:Aruehe@havariekommando.de](mailto:Aruehe@havariekommando.de)